

NordArt 2025

©www.nordart.de



Tradition im Wandel: Die Rückkehr der Ahnen Zeitgenössische Mongolische Kunst

Die zeitgenössische Kunst aus der Mongolei verknüpft das Erbe der Nomadenkultur mit modernen Ausdrucksformen und eröffnet so eine neue Perspektive auf eine sich wandelnde Gesellschaft. Seit 2015 hat die mongolische Kunst auf der NordArt die Aufmerksamkeit eines internationalen Publikums gewonnen, das von der narrativen Tiefe und stilistischen Vielfalt der Werke begeistert ist. Drei Künstler beschäftigen sich 2025 intensiv mit den kulturellen Wurzeln ihrer Heimat und insbesondere mit der Rolle, dem Einfluss und der Position der mongolischen Frauen in der Gesellschaft. Dabei setzen sie sich auf innovative Weise mit der globalisierten Welt auseinander, die sie gleichzeitig prägt und herausfordert.

Unter dem Titel "Tradition im Wandel: Die Rückkehr der Ahnen" zeigt die Ausstellung, wie Tradition und Moderne in der mongolischen Kunst sich verbinden. Die Verschmelzung wird durch die Werke drei bedeutender Künstler thematisiert, die die tiefgehenden Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart erforschen: Zayasaikhan Sambuu (ZAYA), Tuvshinjargal Jambal und Battogtokh Turbat.

Die Werke von ZAYA vermitteln einen lebendigen Einblick in das kulturelle Gedächtnis, das überliefertes Wissen und die Kontinuität der mongolischen Identität im Wandel der Zeit. Das beeindruckendste Werk und ein zentrales Highlight der Ausstellung ist sein monumentales, 17 Meter langes Gemälde "Mothers of Invasion" (Mütter der Invasion), das die spirituelle und kulturelle Verbindung zwischen den Mongolen der Vergangenheit und der Gegenwart thematisiert. Die Betrachter begeben sich auf eine Reise durch die Zeit, in der die Geister der Ahnen wieder in die Gegenwart zurückkehren und uns in unserer eigenen Identität und Verantwortung herausfordern. Das Werk ist eine visuelle Meditation über den Einfluss der Geschichte und der traditionellen Werte, die auch heute noch das Leben in der Mongolei prägen. Der Künstler zeigt uns mit seiner meisterhaften Erzählweise und eindringlichen Bildsprache, dass die Vergangenheit niemals vollständig vergeht. Sie lebt in unserem kollektiven Gedächtnis fort und wartet darauf, neu entdeckt zu werden.

Die Skulpturen von Tuvshinjargal Jambal, insbesondere die Marmorskulptur "Verflochten in drei Zeiten", spiegeln die tief verwobenen Zeitdimensionen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft wider. Seine Werke vermitteln die verschiedenen Epochen der mongolischen Geschichte, die sich im Kunstwerk materialisieren und den Betrachter zur Reflexion über die ethische Verantwortung anregen, die jeder Einzelne für das Fortbestehen seiner Kultur trägt.

Battogtokh Turbat widmet sich in seiner Maskeninstallation "Königinnen der Mongolei" der historischen und kulturellen Bedeutung weiblicher Figuren in der mongolischen Gesellschaft. Die Masken erzählen von den wichtigen Rollen, die Frauen in der Geschichte der Mongolei eingenommen haben, von ihrer Macht, Weisheit und ihrem Einfluss. Diese Installation ergänzt die anderen Werke der Ausstellung, indem sie den Blick auf die weibliche Perspektive in der Tradition und ihre Beziehung zur Gegenwart und Zukunft richtet.

"Tradition im Wandel: Die Rückkehr der Ahnen" lädt die Betrachter ein, über die komplexen Beziehungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart nachzudenken und darüber, wie unsere kulturellen Wurzeln uns auch in der heutigen, globalisierten Welt weiterhin prägen. Es ist eine Einladung, sich mit den ethischen und sozialen Herausforderungen auseinanderzusetzen, die mit dem Erbe und der Verantwortung des Einzelnen gegenüber der Gesellschaft und der Zukunft zusammenhängen. Die Ausstellung veranschaulicht, wie zeitgenössische mongolische Kunst nicht nur die Tradition bewahrt, sondern auch neue, innovative Perspektiven aufzeigt, die in die Zukunft weisen.

Wir bedanken uns bei allen unseren Partnern für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung und laden Sie herzlich zum Sonderprojekt Mongolei auf der NordArt 2025 ein.

Oyuntuya Oyjungyal
Kuratorin des Sonderprojekts

Kuratorin • Curator:
OYUNTUYA Oyunjargal

Official Partner:
Botschaft der Mongolei in der Bundesrepublik Deutschland
 Embassy of Mongolia in the Federal Republic of Germany

Kulturgesandte der Mongolei in der Bundesrepublik Deutschland
 Cultural Envoy of Mongolia to the Federal Republic of Germany



Initiator & Official Partner:
Arts & Media Project Management & Consulting NGO
 Koordination & Management Team:
Oyuntuya Oyunjargal Head of Project
Zultsetseg Oyunjargal Management & Coordination
Sukhзориг Bayansan Marketing & Media
Khulan Sukhзориг Student Assistance
Odonchimeg Alгаа Accountant



Media Partner:
SIX Production
MongoliaPress



Unterstützer / Supporter:
Ministry of Foreign Affairs of Mongolia
Ministry of Culture, Sports, Tourism and Youth of Mongolia
MONTSAME Mongolian National News Agency



Unterstützer des Bildhauersymposiums mit NordArt-Künstler in der Mongolei:
 Supporter of the sculpture symposium with NordArt artists in Mongolia:

Juulchin World Tours
Borjin Suvarga LLC
TASO LLC
Darkhan Marble LLC
SAADE Construction LLC
Tracing HUB LLC



Tradition in Transition: The Return of the Ancestors Mongolian Contemporary Art

Mongolian contemporary art combines the legacy of nomadic culture with modern forms of expression, offering a new perspective on a society in flux. Since 2015, Mongolian art has captivated international audiences at NordArt, earning acclaim for its narrative depth and stylistic diversity. In 2025, three Mongolian artists delve into the cultural roots of their homeland, focusing particularly on the role, influence and status of Mongolian women in society. Their work reflects an innovative dialogue with a globalised world that shapes and challenges them simultaneously.

Under the title Tradition in Transition: The Return of the Ancestors, the exhibition explores the interplay between tradition and modernity in Mongolian contemporary art. Through the works of three significant artists – Zayasaikhan Sambuu (ZAYA), Tuvshinjargal Jambal and Battogtokh Turbat – the show explores the enduring connections between past and present.

ZAYA's works offer a vivid insight into cultural memory, ancestral wisdom and the longstanding identity of Mongolia through changing times. A central highlight of the exhibition is his monumental 17-meter-long painting, Mothers of Invasion, which explores the spiritual and cultural bonds linking Mongols of the past with those of today. This immersive visual journey brings ancestral spirits into contemporary consciousness, inviting viewers to reflect on identity, legacy and personal responsibility. ZAYA's masterful storytelling and powerful imagery demonstrate that the past never truly disappears, but remains in our collective memory, awaiting rediscovery.

Tuvshinjargal Jambal's sculptures, particularly the marble work Entwined Through Three Times, embody the interwoven dimensions of past, present and future. His works manifest the various epochs of Mongolian history, encouraging reflection on the ethical responsibility each individual bears for the continuity of their culture.

In his installation Queens of Mongolia, Battogtokh Turbat honours the historical and cultural significance of women in Mongolian society. Through a series of masks, he narrates the wisdom and power of Mongolian women, and their impact on Mongolian history. This work offers a female-centered perspective on tradition and its evolving relationship with the present and future.

Tradition in Transition: The Return of the Ancestors invites viewers to reflect on the complex relationship between past and present, and how our cultural roots continue to shape us in a globalised world. The exhibition opens space for dialogue on ethical and social responsibilities linked to legacy, identity and the individual's role in society and its future. It demonstrates how Mongolian contemporary art not only preserves tradition but also opens new, forward-looking perspectives that point the way ahead.

We extend our heartfelt thanks to all our partners for their invaluable support and collaboration, and warmly welcome you to the Special Project Mongolia at NordArt 2025.

Oyuntuya Oyunjargal
 Curator of the Mongolian Pavilion